

super festum beati Michaelis proxime affuturum dilacione qualibet postposita et semota. Aliis vero singulis annis^{m)} promisit dictus dominus Iohannes nomine domine priorisse et conventus dominarum claustrum supra dicti plenam decimamⁿ⁾ de dicta villa Stupycz dare^{o)} abbatisse^{p)} et conventui sanctimonialium in Nymsechen^{q)} omni sine contradictione, nisi ex
 5 speciali gracia dominarum in Nymsechenⁿ⁾ dominabus in Syczynrode in solucione decime annis singulis fieret condescensus. Hec enim gracia consistere debet in dominarum huiusmodi decimam recipiencium voluntate. In cuius rei evidenciam sigillum nostrum presentibus est appensum adhibitis testibus infra scriptis, videlicet domino Arnoldo preposito in Hayn, domino Iacobo de Euschicz *custode^{r)} ecclesie Misnensis nec non
 10 dominis preposito sancte crucis extra muros civitatis Misne Othone de Bavnewycz^{s)}, Nicolao officiali prepositure Misnensis, domino Iohanne plebano in Svmyrvelt^{t)}, notariis publicis^{u)}, et quam pluribus aliis^{v)} fide dignis. Datum Misne anno domini m^o ccc^o quadragesimo secundo feria quarta infra octavas beatorum Petri et Pauli apostolorum. Nos Elyzabeth abbatissa^{w)} sanctimonialium in Nymptschen in ratificationem premissorum
 15 sigillum nostrum presentibus duximus appendendum^{x)}.

329.

Hans von Burk, Richter zu Grimma, urkundet, daß er sein Besitzthum in der sogenannten Zweze oder Zwezsche gegen den dem Kloster Nimbschen gehörigen Pruzentich vertauscht habe.

1344 Febr. 14.

Hdschr.: Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 2974. Das wohlerhaltene S. (Taf. II, 13) an Pergamentstreifen.

20 *Gedr.: Hasche Magazin 6, 729 f.*

Ann.: Vergl. Lorenz Grimma 205.

Ich Hannus von Burk richter zu Grimme bekenne —, daz ich mit guter wille-
 cure minre liben husvrowen Cunnan und minre vier sune, di alle Hannus heyzen, alle
 daz gut, daz ich in der owe, die da Zweze heyzet, mit ackere, an wazere, an wazer-
 25 loyften, mit alle den leynen, di ich dinne gehabet habe, mit ganzeme gerichte und mit
 alle deme nuzze und vrummy und rechte, also iz mine eldern un ich gehabet haben,
 der ersamen vrowin vorn Ylsebethin der eptischin zu Nimpschen und der samenunge
 gemeyne vorwechsilt habe rechte unde redelich umme den tich, der da etiswene hiz
 Pruzentich, der da liet bi der muyl derselbin clostervrowen bi der stat Grimme, und also
 30 ich den tich mir und minen kinden zu rechteme erbe inphangen habe, also uzer ich
 mich unde alle mine erbin, di ich izunt habe adir noch vurbaz haben mochte, alle des
 vrummy und nuzzes, den ich in der Zwezsche und in der vorgeantent owe habe ge-
 habit, und wise die owe an di vorgeantentin clostervrowin zu Nimpschen ewiglich zu be-
 sizenc. Und [daz] diz wechsil ganz und stete blibe, so habe ich min ingesigele an dise brif

35 328. m) annis singulis B. n) decimam von derselben Hand am Rande hinzugefügt A. o) et persolvere nach dare durch Interpunktiren getilgt B. p) domine abbatisse B. q) Nymsechen B. r) custodi A. s) Baunewycz B. t) Sumyrvelt B. u) publicis notariis B. v) Ueber der Zeile hinzugefügt B. w) abbatissa—appendendum fehlt B. x) Der Schlußsatz in beiden Urkk. mit blässerer Tinte von derselben Hand.